

Protokoll der OfA-Tagung vom 30.11.2008 in Fürstenfeldbruck

Teilnehmer:

OfA des BLV: Geiger

Präsident des BLV: Hofmann

LR und LRA: Donnerbauer, Huber, Lohr, Piske

OfAs der KGs: Graf, Huber, Keipp, Raps, Westphal

Vor der eigentlichen TO wurde die Turnierstatistik durchgesprochen. Sie wird allen Teilnehmern zu Verfügung gestellt. Bedauerlich ist der Rückgang des Angebotes für Senioren und für Beginner. Die Anzahl der A2- und A3- Teilnehmer je Turnier blieb konstant aufgrund der erleichterten Aufstiegsbedingungen (statt 10 V0, 5 V0). Bei A1 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Der Rückgang der Turnierzahl (von 50 auf 43) und damit der Teilnehmer insgesamt (von 5.026 auf 4.280) beruht einmal auf dem Ausscheiden von zwei Vereinen im letzten Jahr (Fetzige Hund und Lechfeld) und zum anderen auf der Tendenz einiger BLV-Vereine, wegen der Richterfrage auf den CfBrH auszuweichen sowie auf zwei Turnierabsagen. Durch das Ausscheiden der beiden Vereine gingen sechs Turniere verloren, durch das Ausweichen vier Turniere. Diese Reduktion hat unmittelbare Folgen für die Anzahl der Startplätze des BLV bei der dhv-DM und damit auch bei der VDH-DM. Ziel muss es deshalb sein die Anzahl der Turniere und damit der Teilnehmerzahlen wieder zu steigern. Deshalb wurde beschlossen, dass in Zukunft neben dem Agility Turnierbericht und der Fremdstarterliste auch die Ergebnislisten an den OfA zu schicken sind. Daraus soll ermittelt werden wo die Hochburgen des Agility liegen (Anzahl der Starter eines Vereins bei den Turnieren) und wo möglicherweise noch durch aktive Unterstützung Turniere initiiert werden können. Bspw. können sich mehrere Vereine zu einer ARGE zusammenschließen.

Der Leitfaden für Prüfungsleiter wird deshalb wie folgt geändert:

Alte Version:

Turnierbericht:

im Anschluss an den OfA BLV + OfA der KG

Dieser Turnierbericht ist, von Prüfungsleiter und ALR unterschrieben, spätestens binnen einer Woche an den OfA BLV zu versenden!

Abrechnungsbogen für Fremdstarter:

unmittelbar im Anschluss an den Schatzmeister BLV und Betrag per Scheck oder Überweisung begleichen. Auch der Abrechnungsbogen ist vom Prüfungsleiter und dem ALR zu unterschreiben.

Neue Version:

Turnierbericht und Abrechnungsbogen für Fremdstarter:

Der Turnierbericht ist, von Prüfungsleiter und ALR unterschrieben, spätestens binnen einer Woche an den OfA BLV und den OfA der KG zu versenden. Der OfA-BLV erhält zusätzlich den Abrechnungsbogen für Fremdstarter und einen vollständigen Satz Ergebnislisten. Der Schatzmeister des BLV fordert am Ende des Jahres die Beträge des Abrechnungsbogens ein. Auch der Abrechnungsbogen ist vom Prüfungsleiter und dem ALR zu unterschreiben.

Top: 0: Agility-Turnierbericht

Der aktuelle Turnierbericht wird wie folgt geändert:

Identifikationskontrolle wurde durchgeführt ja nein

Die anderen drei Zeilen entfallen

Neu: Fußnote: Mit ihrer Unterschrift bestätigen der Prüfungsleiter und der A-Leistungsrichter, dass die Prüfung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Der Block für den Leistungsrichterbericht wird wieder vergrößert.
In den Kopf kommt noch eine Zeile Leistungsrichteranwärter.

Die LR und Prüfungsleiter werden vom OfA gebeten, die Korrektheit des Berichts immer zu prüfen. Ca. 10% der Berichte wiesen 2008 Lücken auf. Es müssen z.B. auch Spiele und JP Open eingetragen werden.

Die Kurzzusammenstellung der Leistungsrichterkommentare wird an die LR weitergegeben.

Top 1a. Organisation - Veranstaltungen: Bayerische Meisterschaft und Bayerische Jugendmeisterschaft 2009 Loisachtal:

Termin: 5.7.2009 Bayerische Meisterschaft **und** Bayerische Jugendmeisterschaft
Die Jugendlichen laufen im A3 denselben Parcours wie die Erwachsenen, werden aber gesondert gewertet. Für A1- und A2- Jugendliche werden eigene Parcours aufgestellt. Die Jugendlichen im A3 werden nur bei den Jugendlichen gewertet und nicht bei den Erwachsenen. Die Jugendlichen müssen sich vorab entscheiden, ob Sie bei den Jugendlichen oder bei den Erwachsenen starten wollen. Eine Wertung bei beiden ist nicht möglich.

Prüfungsleiter und Oberrichter: LRO

Der Leistungsrichter wird vom LRO bestimmt.

Die Meldungen erfolgen über die Kreisgruppen nach der Kreisausscheidung. Nachmeldungen bis zum Meldeschluss sind möglich. Meldeschluss ist der 22. Juni 2009. Letztes anrechenbares Ergebnis (zwei sg bei Erwachsenen ab 7.7.2008 bei termingeschützten BLV-Turnieren, 2 g bei Jugendlichen ab 7.7.2008 bei termingeschützten BLV-Turnieren) ist der 21. Juni 2009.

Offenes Turnier am 4.7.2009: Bevorzugt bei der Meldung werden die Teilnehmer der BM.

Top 1b. Veranstaltungen - WM Qualifikation 2009 im März in Bayern (Raindogs Regen)

Die Anwesenden wurden vom OfA über die Veranstaltung kurz informiert.

Veranstalter: Raindogs Regen

Termin: 21. und 22. März 2009

Näheres bei Vorliegen der Ausschreibung

Die OfA's der KG's wurden vom OfA gebeten vorzufühlen, ob ein Verein bereit wäre im Jahr 2010 die dhv-DM oder die VDH-DM auszurichten. Der OfA würde diese Veranstaltung auch wieder tatkräftig mit organisieren.

Von Seiten des BLV ist noch offen, welche Richter der BLV vorschlägt. Die Auswahl der Richter obliegt dem VDH.

Die näheren Informationen sind inzwischen über die BLV-Homepage unter Agility verfügbar.

TOP 2a. Organisation- Neugestaltung der Leistungsurkunde im Hinblick auf Eintragung der BH; Ausstellungszeitpunkt der LU, sonstige Änderungen bei Neudruck

Es wurde beschlossen das gegenwärtige Verfahren zur Ausgabe der LU beizubehalten. Eine LU kann bereits vor erfolgter BH ausgegeben werden, da nur so zu gewährleisten ist, dass der Starter an einem Tag die BH macht und am nächsten Tag in einer Prüfung starten kann. Eine Ausgabe der LU durch Leistungsrichter ist nicht sinnvoll, da neben den organisatorischen Problemen ein Starter dann nicht bei einem Turnier eines anderen Verbandes unmittelbar nach der BH starten könnte, da dieser Richter des anderen Verbandes keine LU des BLV hat. Die im Jahr 2006 besprochene Änderung bei Neudruck der LU im Hinblick auf die BH wurde verworfen, da ein Hund mehrmals BH machen kann (bestanden oder nicht bestanden). Die bisherige Praxis, die BH in die ersten Zeilen der LU einzutragen zu können, wird deshalb beibehalten.

Geändert wird der Wechsel in Senioren um dies deutlicher zu machen

Überschrift: **Wechsel in Seniorenklasse**

In die Altersklasse **Senioren** eingestuft worden

Unterschriftsberechtigt: (BLV-Geschäftsstelle, BLV-Leistungsbuchstelle Agility, Leistungsrichter)

TOP 2b. Organisation - Elektronisches Melden – Empfehlung an die Vereine

Die positiven Erfahrungen einiger Vereine mit elektronischem Melden veranlasst uns, den Agility-Vereinen des BLV zu empfehlen das elektronische Melden verstärkt zu nutzen. Neben den erheblichen Vorteilen für die Meldestelle des Vereins (deutlich weniger Aufwand bei vergleichsweise geringen Kosten von 30 €), sparen die Starter Geld (Porto) und Zeit. Die Verantwortlichen der Vereine, die 2008 elektronisches Melden durchgeführt haben, sind gerne bereit Auskunft zu geben. Interessierte Vereine mögen sich bitte an den OfA oder direkt an die Vereine wenden.

Die OfAs der KGs wurden gebeten dieses Thema offensiv in den Kreisgruppen zu propagieren.

Die Meldung ob traditionell oder elektronisch bleibt natürlich in der Verantwortung der Vereine. Ob, wie und mit welchem System gemeldet wird, entscheiden die Vereine. Der BLV hat die Systeme nicht im Detail geprüft (z.B. hinsichtlich Datenschutz).

In diesem Zusammenhang wurde nochmals darauf hingewiesen, dass Turniere rechtzeitig veröffentlicht werden und zwischen Veröffentlichung und Meldebeginn eine gewisse Zeitspanne liegen sollte, so dass jeder Interessierte auch die Gelegenheit hat seine Meldung rechtzeitig abzusenden. Der Meldebeginn sollte maximal vier bis sechs Wochen vor dem Turnier liegen und bei Veröffentlichung bekannt gegeben werden.

TOP 2c. Organisation - Optimierung Meldung Kreisausscheidung

Aufgrund eines bestehenden Beschlusses der EPS ist die Verwendung des VDH-Meldescheins oder ein elektronisches Melden hier nicht möglich, sondern der Meldeschein muss beibehalten werden, obwohl alle Anwesenden mit einer Ausnahme diesen Meldeschein als unübersichtlich kritisiert haben. (Ergänzung: Der Name des Hundes muss nicht angegeben werden).

TOP 2d. Organisation - Startgelder und Verzehr Gutscheine – Wo ist die Grenze?

Die Grenze für normale Turniere liegt bei 12,50 € (Leitfaden für PL). Für Hallenturniere sollte ein maximaler Betrag von 15 € genommen werden. Die Vereine sollten prüfen, ob sie unter diesen Ansätzen bleiben können.

Auf Verzehr Gutscheine sollte gänzlich verzichtet werden.

TOP 2e. Organisation - Qualifikationsbedingungen für BM (BLV oder DHV)

Hier wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die zwei sg bei BLV-Turnieren erfolgen müssen. In den Randgebieten Bayerns macht dies Probleme. Entsprechende Anträge die Qualifikation auf dhv auszuweiten, wurden von der EPS abgelehnt mit der durchaus nachvollziehbaren Begründung, dass für die dhv-DM nur dhv-Qualis zählen, also auch für die BLV-BM nur BLV-Qualis.

Dies wird zwangsläufig zu einer Reduzierung der Starterzahlen bei der BM führen. Im Jahr 2008 waren es 47 (Vorjahr über 80) Teilnehmer bei der dhv-Regelung. Man wird sehen, wie sich die neue Regelung 2009 auswirkt.

Bei dieser Gelegenheit werden die BLV-Vereine dringend gebeten BLV-Starter gegenüber Startern anderer Verbände bei der Startplatzvergabe bei ihren Turnieren zu bevorzugen, damit die BLV-Starter die Gelegenheit haben die Qualifikationsbedingungen zu erfüllen.

TOP 3a. Richterthemen – Termenschutzkarten VPG?? – Änderung?

Für Agility werden nach wie vor die VPG Termenschutzkarten verwendet. Vor dem Hintergrund der vorhandenen Bestände wird das Präsidium prüfen, ob es Sinn macht für Agility eigene Karten drucken zu lassen. Auf Hinweis des OfA hat der Präsident zugesichert mit dem LRO zu besprechen, aus Kostengründen Termenschutzanträge per E-Mail zu erteilen.

TOP 3b. Richterthemen – Umgang mit Leistungsrichtern auf Turnieren

In der Vergangenheit gab es Vorfälle, bei denen lautstark und nachhaltig Richterentscheidungen von Startern und Zuschauern kritisiert wurden, oder Richter von Startern in beleidigender Weise für Parcours oder Entscheidungen kritisiert wurden.

Die Richter üben Ihr Amt ehrenamtlich aus. Turniere können nur stattfinden, wenn wir diese ehrenamtlichen Überzeugungstäter haben, die schon in der Ausbildung erheblichen Aufwand auf sich nehmen.

Es wird immer vorkommen, dass über Entscheidungen oder Parcours von den Zuschauern und Startern diskutiert wird. Dies ist normal. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass diese Einschätzungen sehr individuell sind. Die Gewinner sehen dies anders als diejenigen, die Dis gelaufen sind.

Es nicht normal, sondern höchst unsportlich deshalb zu randalieren, den Richter zu beschimpfen oder zu beleidigen. Die OfAs stellen sich hier demonstrativ hinter die Richter und unterstützen die Richter auch hinsichtlich möglicher Sanktionen (bspw: Dis, Ausschluss von der weiteren Veranstaltung, Einzug der LU).

Im Übrigen ist darauf zu verweisen, dass es auch Aufgabe des Prüfungsleiters ist, derartige Vorfälle zu unterbinden. Der Prüfungsleiter ist für die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit verantwortlich und muss geeignete Maßnahmen gegen Störer ergreifen.

TOP 3c. Richterthemen – Klassenjumping versus Jumping open

Der BLV vertritt die klare Linie der PO, entweder Klassenjumping J1, J2, J3 oder Jumping open (alle 1 bis 3) durchzuführen. Der dhv sieht das ähnlich, lediglich die anderen Mitgliedsverbände des dhv, der SV und der CfBrH praktizieren dies anders (Jumping open 1 und 2; Jumping 3 getrennt).

Die Folge dieser Regelung ist, dass zunehmend Jumping open angeboten werden (siehe Zellseecup 2008 und 2009). Dies hat nachteilige Folgen für Starter der Klasse 3, da sie Qualis brauchen. Außerdem gehen von einem Turnier dann nur neun zufriedene Sieger nach Hause, beim Klassenjumping sind es siebenundzwanzig.

Der OfA und die Teilnehmer der Sitzung bitten deshalb die Vereine darum Klassenjumpings anzubieten, auch wenn es etwas mehr Zeit und Geld kostet. Aber im Interesse der Starter wäre dies sehr zu begrüßen.

Der LRO wird gebeten auf der nächsten FAS hier eine einheitliche Meinung und Regelung des dhv herbeizuführen.

TOP 3d. Richterthemen – Einsatz ausländischer Richter

Der Einsatz ausländischer Richter (FCI) ist möglich. Antrag über den LRO an den VDH mindestens 10 Wochen vor der Veranstaltung. Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse unter einem ausländischen Richter nur für den Aufstieg zählen, nicht aber für Qualis. Dies bedeutet, dass im Zweifel der ausländische Richter Klasse 1 und 2 richtet und der deutsche Richter bei einem großen Turnier die Klasse 3.

TOP 3e. Richterthemen – Information LRA

Daniela wird im Februar ihre Prüfung ablegen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und drücken ihr alle Daumen.

Über weitere LRAs war diesem Kreis nichts bekannt. Es wurden zwei mögliche neue Namen genannt, die der OfA dem LRO mitteilen wird.

An dieser Stelle wurde nochmals darauf hingewiesen, wie wichtig diese Frage ist im Hinblick auf die Zahl der BLV-Turniere und damit auch letztendlich für das Auftreten des BLV bei nationalen Veranstaltungen.

TOP 3f. Richterthemen – Zuteilung LR an Vereine

Der LRO und die Richter werden gebeten, nicht zu häufig denselben Richter zum selben Turnier zu schicken. Es sollte nicht sein, dass 4 oder 5 Jahre lang immer derselbe Richter erscheint, außer der Verein wünscht sich dies ausdrücklich.

TOP 4a. Weiterbildung – Förderung der Jugend im Agility

Nachdem sowohl der dhv als auch der VDH die Jugend-DM eingeführt haben, ist es umso trauriger, dass unsere Jugend-BM so schwach besucht ist. Wünschenswert wäre auch, eine Fortbildung speziell für Jugendliche anzubieten.

Beides ist problematisch, da die Jugendlichen immer von einem Elternteil begleitet werden müssen und deshalb zentrale Veranstaltungen aus Kosten- und Zeitgründen immer ein Problem darstellen.

Um trotzdem hier weiterzukommen, werden die OfAs der KGs die Adressen der Jugendlichen in ihrer KG an den OfA geben. Dieser wird dann mit einem persönlichen Brief die Jugendlichen und ihre Eltern zur BM einladen. Anlässlich der BM wird der OfA mit den Eltern sprechen, um das Interesse an einer zentralen Fortbildung auszuloten.

TOP 4b. Weiterbildung – Idee eines Kreisgruppen übergreifender Trainingsworkshop mit Top-Traineren (WM-Teilnehmer) für Ausbilder 2009 und 2010.

Grundsätzlich war die Meinung zu dieser Idee positiv. Die Ausrichtung und Konzeption wurde kontrovers diskutiert (Anzahl der unterschiedlichen Trainer, Auswahl der Teilnehmer, Kosten). Aufgrund der Diskussion wird der OfA ein Konzept erarbeiten und den Teilnehmern zuleiten.

TOP 5. Sonstiges

Es ist nicht Aufgabe der OfA´s der KG die Termenschutzkarten zu versenden oder bei Terminkonflikten zu vermitteln. Termenschutzangelegenheiten regelt der Verein mit dem LRO.

Die Veranstaltung dauerte von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit 45 Minuten Mittagspause. Wir danken dem PSV Fürstfeldbruck für die hervorragende Beweirtung und die Bereitschaft uns aufzunehmen.

Velden, 17.12.2008 Geiger Ulrich OfA